

„Meine Stärke – Mein Beruf“: Infos für Schüler

Berufsbildende Schulen des Landkreises laden zur Vorbereitung auf Gespräche mit Ausbildungsbetrieben ein

ROTENBURG. Gute Beratung beim Übergang von der Schule in den Beruf ist eine wichtige Hilfestellung, um Jugendliche auf die Entscheidungen rund um die Berufswahl vorzubereiten und sie zu begleiten. Im fünften Jahr findet deshalb an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises das Projekt „Meine Stärke – Mein Beruf“ statt. Jeweils bis zu vier Berufsfachschulklassen werden seit dem Start dieses Schuljahres an zwei Vormittagen in der Schule auf kurze Gespräche mit Ausbildungsbetrieben vorbereitet.

Diese Gespräche finden im Rahmen von Speedinterviews statt: in der Berufsbildenden Schule Zeven am 21. Januar, in den BBS Rotenburg am 22. Januar. Das Ziel des Projekts ist die Aufnahme eines Praktikums mit

der Chance, einen Ausbildungsvertrag im Wunschberuf zu erlangen. Das Jugendberufszentrum des Landkreises ist damit präventiv aktiv am Übergang von der Schule in den Beruf.

Die Jugendberufcoaches sind das ganze Jahr in den drei Jugendberufszentren erreichbar für alle Jugendlichen und deren Eltern, die nach Unterstützung am Übergang von der Schule in den Beruf suchen, heißt es vom Landkreis. Die Anlaufstellen befinden sich in Zeven in der City-Passage (erstes Obergeschoss), in Rotenburg Am Kirchhof 5 und in Bremervörde an der Bürgermeister-Hey-Straße 2 – 4 (erstes Obergeschoss).

Was tun, wenn es in diesem Jahr nicht mit der Ausbildung geklappt hat? Das Jugendberufszentrum

des Landkreises hat viele Möglichkeiten zu unterstützen.

Ein Jugendberufcoaching startet nach dem Erstgespräch und der Zielfestlegung mit einer Online-Potenzialanalyse. Über die Auswertung können sich die Jugendlichen auf ihre Stärken fokussieren und es kann ein erster passender Beruf erkennbar werden, schildert der Landkreis. Die Coaches nehmen diese Stärken als Beratungsgrundlage für weitere Schritte, zum Beispiel begleitete Praktika.

Daneben kann auch ein Bewerbungcoach in Anspruch genommen werden, damit auch die Bewerbung stimmt. Die Jugendberufcoaches bleiben mit ihrer Unterstützung solange am Ball, bis das selbst gesteckte Ziel erreicht ist, und sie stehen auch bei

der Aufnahme einer Ausbildung zur Seite, betont der Landkreis.

Aktuell könne eine Einstiegsqualifizierung die Zeit bis zum nächsten Ausbildungsstart sinnvoll füllen. Die Jugendberufcoaches beraten über das mindestens sechsmonatige Praktikum, bei dem auch eine Vergütung bezahlt werde. Die Einstiegsqualifizierung kann in jedem Ausbildungsberuf gemacht werden.

Die berufliche und persönliche Orientierung in der durch vielfältige Optionen und schnellen Wandel gekennzeichneten Gesellschaft fällt vielen Menschen schwer, wissen die Koordinatoren. Das gelte für Erwachsene und ganz besonders für junge Menschen am Übergang von der Schule in eine Ausbildung. Im Prozess der beruflichen Orientie-

rung komme der Beratung und Begleitung daher eine ganz besondere Rolle zu.

Kontaktdaten

- › **Die Anlaufstellen** befinden sich in Zeven (City-Passage, erstes Obergeschoss), in Rotenburg Am Kirchhof 5 und in Bremervörde an der Bürgermeister-Hey-Straße 2-4 (erstes Obergeschoss).
- › **Die Termine für die Speedinterviews:** Dienstag, 21. Januar, BBS Zeven und Mittwoch, 22. Januar, BBS Rotenburg.
- › **Das Jugendberufszentrum** ist auch zu erreichen per E-Mail über jugendberufszentrum@lk-row.de.